ALPHA
ambulanter Hospizdienst
des Ev.-luth. Kirchenkreises Münden

Jahresbericht 2020

Das Jahr 2020 war ab dem Monat März maßgeblich von den Auswirkungen der SARS- COV II Pandemie geprägt. Der erste Lock Down veränderte die bisherige Arbeit des ambulanten Hospizdienstes ALPHA weitreichend. Neue Angebote und Formaten mussten entwickelt werden, Hygienepläne geschrieben und Maßnahmen implementiert und die konsequente Einhaltung der neuen Regeln eingeübt und erinnert werden. Nähe, Zuwendung und persönliche Anwesenheit, zentraler Inhalt der hospizlichen Begleitung, waren deutlich erschwert, obgleich gewünscht und zweifelsohne notwendig.

Unerlässliche Begleiter durch das Jahr waren größtmögliche Kreativität und Flexibilität bei der Bearbeitung der Hauptaufgaben des ambulanten Hospiz- und Palliativberatungsdienstes:

- die Begleitung Schwerstkranker, Sterbender und deren An- und Zugehöriger in deren privater Häuslichkeit, betreuten Wohnangeboten, Altenheimen und dem Krankenhaus
- Angebote für Trauernde wie Einzelgespräche, Trauercafé, Gruppenangebote
- ambulante Kinderhospizarbeit in Kooperation mit dem Kinderhospiz Löwenherz, Syke
- Akquise und Schulungsangebote für Ehrenamtliche
- Öffentlichkeitarbeit
- Vernetzung im Sozialraum

Mitarbeiter:innen

- 1 hauptamtliche Koordinatorin (Dipl. Soz.Päd.) bis 30.04.2020 mit 25 Wochenstunden, ab 01.05.2020 mit 19,5 Wochenstunden
- 1 hauptamtliche Koordinatorin (Dipl. Soz.Päd./-Soz.Arb.) ab 01.04.2020 mit 19,5 Wochenstunden
- 1 Bürokraft mit 10 Wochenstunden bis 31.03.2020
- 32 ehrenamtlich Mitarbeitende (27 Frauen, 5 Männer)

Begleitungen

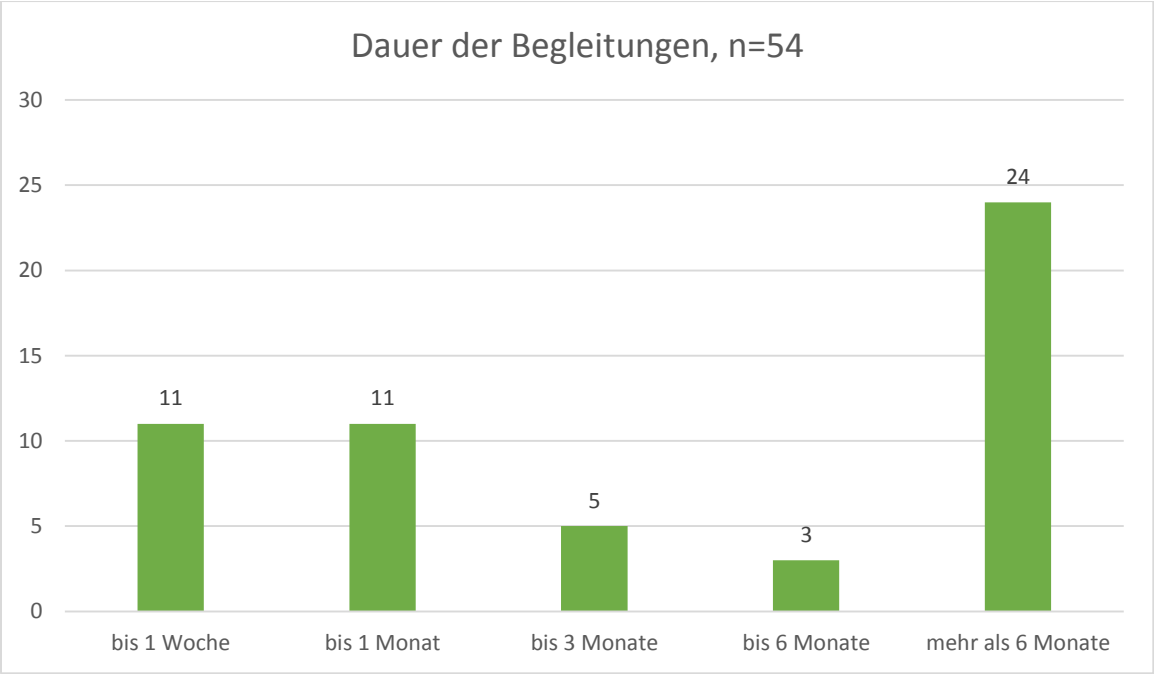
Im Berichtsjahr erfolgten **54 Sterbebegleitungen** (**Vorjahr 56**).

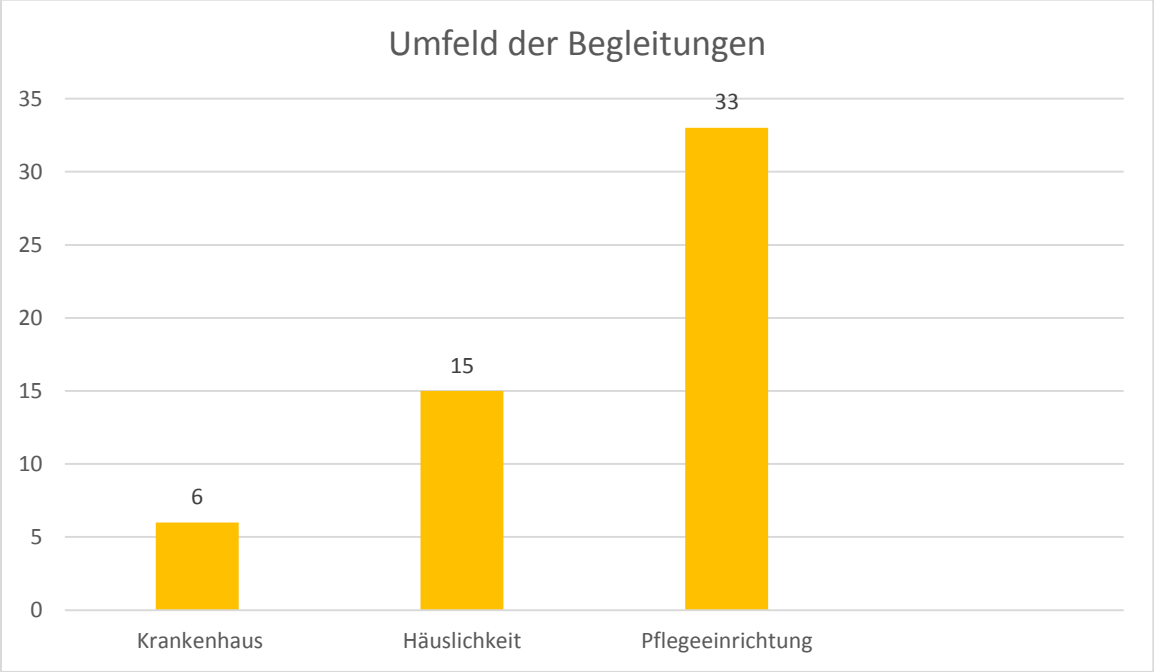
Das **Trauercafé** wurde regelmäßig von ca. **20 Personen** besucht.

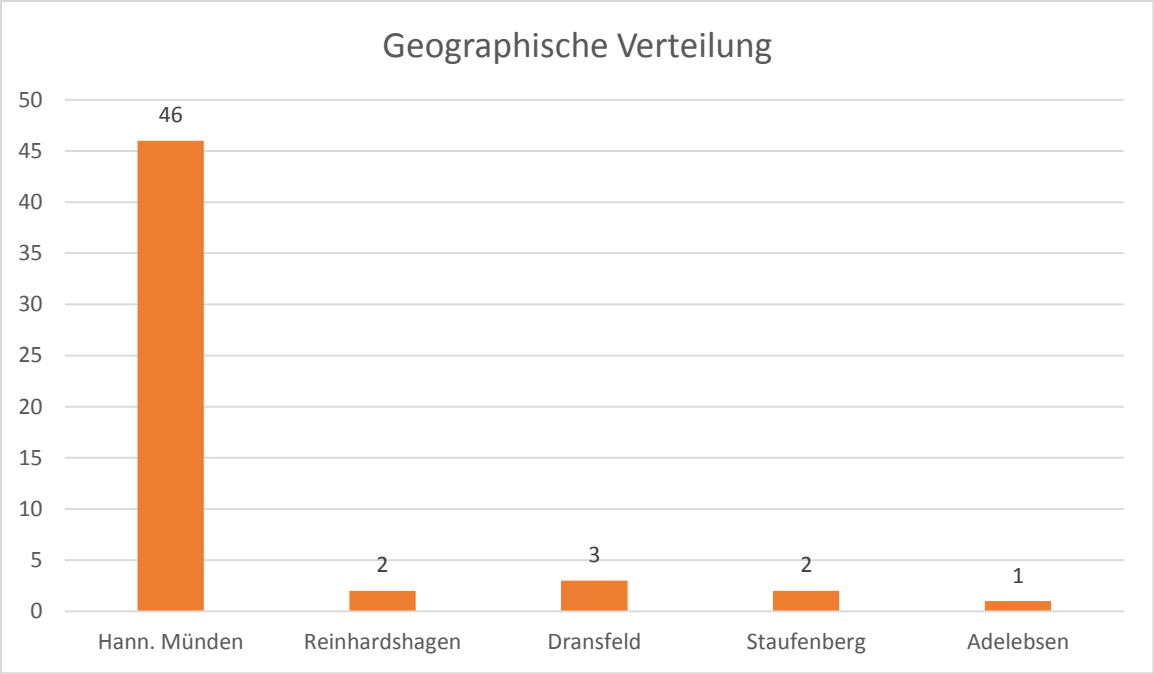
Zusätzlich wurden **7 Trauernde** mit Einzelgesprächen begleitet.

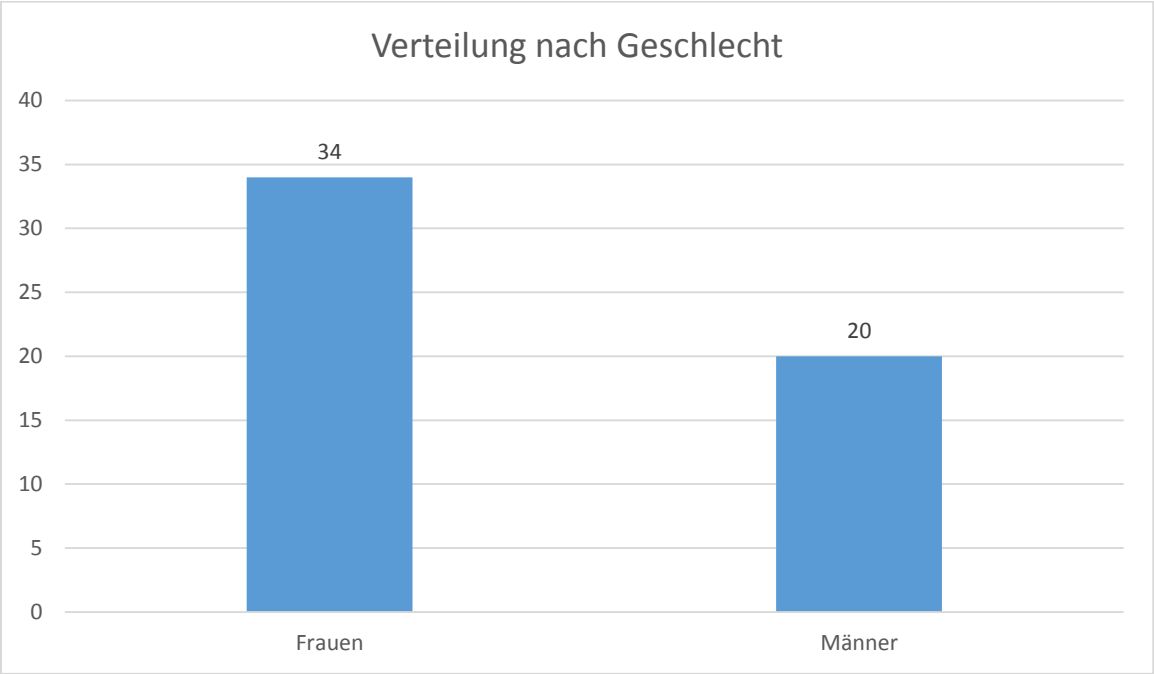
Es wurden **1346 Stunden** (**Vorjahr 2385**) ehrenamtliche Arbeit geleistet.

Unterstützung erfuhren die Ehrenamtlichen durch Gruppentreffen, Supervision und Einzelgespräche mit den Koordinatorinnen sowie regelmäßige Rundmails.


Dauer der Begleitungen, n=54
30
25
20
15
10
5
0
11
11
5
3
24
bis 1 Woche
bis 1 Monat
bis 3 Monate
bis 6 Monate
mehr als 6 Monate


Umfeld der Begleitungen
35
30
25
20
15
10
5
0
6
15
33
Krankenhaus
Häuslichkeit
Pflegeeinrichtung


Geographische Verteilung
50
45
40
35
30
25
20
15
10
5
0
46
2
3
2
1
Hann. Münden
Reinhardshagen
Dransfeld
Staufenberg
Adelebsen


Verteilung nach Geschlecht
40
35
30
25
20
15
10
5
0
34
20
Frauen
Männer

Fort- und Weiterbildungen im Berichtsjahr

Hauptamtliche:
Führen und Leiten für Koordinator:innen ambulanter Hospizdienste (80Std.), IN VIA Akademie Paderborn

Ehrenamtliche:
Letzte Hilfe (März 2020), Hann. Münden
Dem (eigenen) Leben Ausdruck geben - Formen von non-verbaler Kommunikation, Bursfelde (Oktober 2020), Frau Wagner- Behrendt

Der im Herbst 2019 begonnene Vorbereitungskurs „Ehrenamt in der Hospizarbeit“ wurde im Juni 2020 abgeschlossen. Dem ambulanten Hospizdienst ALPHA stehen neun neue motivierte Ehrenamtliche zur Verfügung.

Angebote des Hospizdienstes

-- Die **Begleitung** von Schwerkranken und Sterbenden und deren Zugehörigen ist die vorrangige Aufgabe des Hospizdienstes. Die Pandemie hat zu großer Unsicherheit und Ängsten in der Bevölkerung geführt. Die Nachfrage unserer Angebote fiel geringer aus als in den Jahren zuvor. Trotz der weitreichenden Veränderungen haben sich Ehrenamtliche bereit erklärt, Begleitungen zu übernehmen.

-- Die **hospizliche Sprechstunde im KKH Hann**. Münden musste ab März 2020 pausieren.

-- Im ersten Lock Down wurde den Bewohnerinnen und Bewohnern der Altenhilfeeinrichtungen ein besonderes **Gesprächsangebot** unterbreitet: Ehrenamtliche führten auf Wunsch Telefonate mit den Menschen, die durch die Corona bedingten Beschränkungen zu wenig Außenkontakte hatten. Sie vermittelten die Gewissheit, dass niemand vergessen wird, wir alle gemeinschaftlich miteinander verbunden sind.

-- Das **Trauercafé**, zu dem einmal monatlich ins Geschwister Scholl Haus eingeladen wird, fand im Jahr 2020 sechs Mal statt. Durchschnittlich nahmen 20 Personen teil. Zwei Ehrenamtliche begleiteten die Trauernden in Präsenz und bei Bedarf auch telefonisch.
Ein besonderer Dank gilt den Kolleg:innen im Geschwister Scholl Haus, die trotz erschwerter Bedingungen die Gäste und Ehrenamtlichen willkommen geheißen und tatkräftig unterstützt haben.

-- Neues Projekt: die **Trost- und Trauerbank** auf dem Neumündener Friedhof

Seit November 2020 steht eine Trost- und Trauerbank auf dem Neumündener Friedhof, unter Lebensbäumen, als Anlaufpunkt für Trauernde. Sie ist ein verlässliches, niedrigschwelliges und zusätzliches Angebot, wo ohne Terminabsprache, auf Wunsch anonym, unabhängig von der Weltanschauung über

all das, was bewegt und beschwert, gesprochen oder auch geschwiegen werden kann. Geschulte Ehrenamtliche hören zu, leisten Beistand und sind absichtslos zur Stelle. Der Trost steht im Vordergrund: Leid und tiefe Betrübnis mittragen, aushalten und Aufrichtung und innere Festigkeit wiederfinden.
Die Idee, mit der Trost- und Trauerbank ein zusätzliches Angebot für Trauernde ins Leben zu rufen, fand bei den sieben Ehrenamtlichen und den Verantwortlichen in der Stadtverwaltung Hann. Münden sehr großen Anklang und Zustimmung. Mit viel Engagement wurden Trosttexte ausgewählt, relevante Inhalte diskutiert, der Name gefunden, ein „Dienstplan“ gestaltet und die Bank aufgestellt. Das Vorhaben war, erste Erfahrungen mit der Trost- und Trauerbank in der Woche vor dem Totensonntag 2020 zu sammeln und ab dem Frühjahr 2021 regelmäßige, verlässlich wiederkehrende Termine einzurichten. Am Totensonntag wurde eine Gedenkandacht direkt an der Trost- und Trauerbank gefeiert.

Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung in Sozialraum

Regelmäßige Teilnahme an Vernetzungstreffen:

- Kinderhospiz Löwenherz
- Stationäres Hospiz Hann. Münden
- Südniedersächsische Hospizdienste
- AG Trauerbegleitung Südniedersachsen
- Runder Tisch Hospiz- und Palliativversorgung Göttingen
- Kirchenkreiskonferenz ev.-luth. Kirchenkreis Münden
- Diakonisches Werk Hann. Münden

Die Veranstaltungen haben in Präsenz oder online stattgefunden.

Die Zusammenarbeit mit der HNA Münden gestaltet sich sehr positiv: im Berichtszeitraum erschienen fünf umfangreiche Artikel über die Arbeit und Belange des Hospizdienstes Alpha. In den Gemeindebriefen des Kirchenkreises konnten Informationen ebenfalls gut platziert werden.
Andere öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen konnten nicht stattfinden.

Um den Ehrenamtlichen Gemeinschaft und Austausch zu ermöglichen haben telefonische und persönliche Einzelgespräche stattgefunden. Die Gruppentreffen konnten nur zeitweilig unter Einhaltung der Hygieneregeln stattfinden, ebenso die Supervision. Bei einer Herbstwanderung konnten viele Erfahrungen geteilt werden.

Drei Ehrenamtliche, die sich seit mehr als 20 Jahren im Hospizdienst Alpha engagieren, wurden im November 2020 vom Superintendenten Herrn T. Henning im Gottesdienst gesegnet: Frau Monika Meyer, Frau Christa Herbst und Herr Manfred Herbst. Vielen Dank für dieses große Engagement.

Elke Helberg, Koordinatorin
Eva Maschinski, Koordinatorin